

# Lehrerverhalten bei Freiarbeit

**Beitrag von „schlauby“ vom 8. Juni 2007 21:32**

Zitat

@ Schlauby: Ich denke, Sunshine wird sehr wohl wissen, dass es einen Unterschied zwischen Freiarbeit und Werkstattarbeit gibt. Allerdings hat sich im "Alltag" der Überbegriff "freie Lernformen" (oder halt dann in der Steigerung "Freiarbeit") für sämtliche offene Unterrichtsformen eingebürgert und wenn es nicht gerade um die Formulierung für eine Prüfungslehrprobe geht, kann man sicher darüber hinweg sehen  
... 😊

das hat sich also so schon "einbürgert" ?! ohje 😞 . der \_richtige\_ oberbegriff wäre vielleicht "offener(er) unterricht". ich bezweifel im übrigen, dass allen dieser unterschied bekannt ist - eben gerade wegen der alltäglichen verm(/w)ischung.

da freiarbeit ein völlig anderes unterrichtskonzept ist (freie !!! wahl des lerngegenstandes), kann ich hier im lehrerforum nicht darüber hinwegsehen. sorry!

es geht hier also um \_werkstattarbeit\_. die lehrerrolle ist dabei relativ klar beschrieben: beobachten, beraten, mitarbeiten!!!!). auf keinem fall blindlings durch die klasse gehen und die schüler \_stören\_ ("na, was arbeitet ihr gerade?!!"). bei rückfragen sollte immer zunächst auf die experten verwiesen werden. im optimalen fall kann der lehrer die gesamte werkstattphase über auf seinem stuhl sitzen, schüler beobachten, werkstattergebnisse kontrollieren etc.

am ende einer werkstattphase rückt der lehrer als moderator wieder mehr ins zentrum: arbeitsprozesse reflektieren, ergebnisse bündeln, zusammenfassen, ...

bei einer schulleitung, die meint, man müsse bei einer werkstatt ständig rumeiern und schüler stören, würde ich wohl eher was lehrerzentriertes mit klassischen unterrichtsphasen (...) zeigen.

Zitat

Beobachtungsbögen ausfüllen während des Unterrichtsbesuchs würde ich auf gar keinen Fall - aber auch sonst mache ich das nur in äußersten Notfällen während des Unterrichts - direkt danach ist dafür der bessere Zeitpunkt und du weißt ja vermutlich, worauf du achten musst bei den Schülern.

warum ?! wenn alles gut klappt, deine schüler ihre aufgaben verstanden haben, engagiert arbeiten, sich gegenseitig unterstützen/helfen, was gibt es dann sinnvoller zu tun, als die schüler zu beobachten und dir dazu notizen zu machen. lehren heißt auch, sich mal ganz

zurücknehmen zu können - da muss ich auch immer wieder mich selber an die nase fassen. wenn ich es mir dann aber mal gelingt, kann ich oft erstaunliches beobachten.